

Abonnementspreis: Jährlich 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen. In Ansehung des Post- und Stempelzuschlags...

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Verantwortlicher Redacteur: Leipzig: P. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals...

Amtlicher Theil.

Dresden, 14. Februar. Se. Königliche Majestät haben allergnädigst geruht, dem Salzenhausermaler Peter John Menge zu Gener in Anerkennung seiner...

Nichtamtlicher Theil.

Weber'sicht.

Telegraphische Nachrichten. Krakau, Freitag, 20. Februar. D'joff ist verbrannt. Nach dem 'Eras' hätten die Russen am 17. Februar Staschoff angegriffen...

Krakau, Freitag, 20. Februar. D'joff ist verbrannt. Nach dem 'Eras' hätten die Russen am 17. Februar Staschoff angegriffen...

Konstantinopel, Donnerstag, 19. Februar. Die Angelegenheit der Waffenlieferung ist beendet. Eine Schiffsladung Blei und Salpeter wird herabgegeben...

Alexandrien, Donnerstag, 19. Februar. Der Sierkönig ist nach Konstantinopel abgereist.

London, Donnerstag, 19. Februar. Mittags. Der Dampfer 'City of Edinburgh' ist mit 913,000 Dollars an Constanten und Nachrichten aus New-York...

London, Donnerstag, 19. Februar. Mittags. Der Dampfer 'City of Edinburgh' ist mit 913,000 Dollars an Constanten und Nachrichten aus New-York...

In New-York war am 6. d. Mts. der Cours auf London 173,173/4, Goldagio 57/8, Baumwolle 85 1/2 - 86.

Nach westlichen Berichten mit dem 'Edinburgh', die bis zum 7. d. reiden, haben die Conseribenten in einem Streifen im Golf von Texas den Unionisten einen Kriegsdampfer...

Die Conseribenten arbeiten an der Befestigung von Richmond. Ihrem Congresse liegt ein Gesetzentwurf vor, wonach alle Regierungsbeamten zwischen 18 und 45 Jahren...

In Beracruz war am 28. v. M. das Gerücht verbreitet, Mexija habe Doblado geschlagen und 400,000 Dollars erbeutet. Das die Franzosen von der Garnison von Puebla eine Niederlage erlitten, hat sich nicht bestätigt...

Dresden, 20. Februar.

Nicht blos die neuesten Telegramme über den Stand des polnischen Aufstandes...

Weden, sondern auch anderweitige Nachrichten aus Galizien melden, daß seit 8 Tagen der Glaube an irgend einen wesentlichen Erfolg der Aufständischen schwächer geworden ist.

Die russische Regierung hat die Hoffnung der Insurgenten war auf die Zuführung von Waffen gestützt. Wäre es gelangt, nur 50,000 Rintzen nach Polen zu bringen...

Die russische Regierung hat die Hoffnung der Insurgenten war auf die Zuführung von Waffen gestützt. Wäre es gelangt, nur 50,000 Rintzen nach Polen zu bringen...

Die russische Regierung hat die Hoffnung der Insurgenten war auf die Zuführung von Waffen gestützt. Wäre es gelangt, nur 50,000 Rintzen nach Polen zu bringen...

Die russische Regierung hat die Hoffnung der Insurgenten war auf die Zuführung von Waffen gestützt. Wäre es gelangt, nur 50,000 Rintzen nach Polen zu bringen...

Der Anblick dieser Unglücklichen ist nicht geeignet, zu neuen Zusätzen anzuregen, und unsere Jugend beginnt einzusehen, daß ihr Emselwa wohl gerathen habe, als er auf ihr Verlangen von einer Beteiligung ihnen abredete...

Die französische Presse erklärt sich mit der größten Lebhaftigkeit gegen die preussisch-russische Convention. Selbst die legitimistischen Blätter machen keine Ausnahme...

Die preussische Convention mit Rußland veranlaßt die 'Times' zu einem außerordentlich heftigen Artikel, der also schließt: 'Wenig ist, daß eine preussische Intervention alle Sympathie, die im englischen Volke noch für diesen Staat vorhanden ist, auslöschen würde.'

Tagesgeschichte.

Dresden, 20. Februar. Das erlassene 2. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen enthält: 1) Decret wegen Genehmigung einer öffentlichen Anleihe des Riederwärsch-nitz-Kirchberger Steinfolienactienvereins...

Dieser Winter nahe an 100,000 Frs. erlungen, den Betrag verschiedener Arien in Abendgesellschaften u. nicht gerechnet. Für ihre Wirksamkeit in einer musikalischen Soiree bei den Herren Bertrix u. B. forderte und erhielt sie 2500 Frs.

Die wir unsere Lesern bereits mittheilten, sind seit Anfang d. J. Bied's 'Illustrirte deutsche Gewerbezeitung' und Dr. Kern's 'Poltechnische Centralhalle' zu einem unter Dr. D. Dammer's Leitung bei B. Baensch in Leipzig erscheinenden Unternehmen vereinigt.

Von München aus werden durch Ernst Förster die Collectaneen Jean Paul's zu dem Verkauf angeboten. Dieselben sollen nahe an 50 harte Bände betragen.

Feuilleton.

Dresden, 20. Februar. Der seit etwa zwei Jahren bestehende Orchester-Verein verfolgt die sehr erfreuliche und lohnende Aufgabe, die hiesigen dilettantischen Kräfte zu gemeinsamen Instrumental-Leistungen und Aufführungen zu vereinigen und heranzubilden.

Marie Antonie, schon eine vorzügliche Sängerin, als sie mit dem Kupprinzen vermählt nach Dresden kam, bildete sich unter Anleitung des berühmten Haste weiter aus, den sie vor allen Compagnien hochschätzte.

Marie Antonie Malpurgia, Karakatin zu Gachin, gefallener Prorogant in Rom. Beiträge zu einer Abhandlung über den Dampferbau in Dresden. 2 Bde. (Als Manuscript gedruckt). Auch in Hoffmann's 'Der Geschichte der Kunst und des Theaters am schlesischen Poer', Bd. II.

Wegs der Drehscheibe-Verein seinem musikalisch erfreulichen und schätzenswerthen Ziele mit festem Eifer, ausdauernder Liebe zur Sache und wahrer Kunstsinne zustreben.

Budisfin, im Februar. Seit dem 1. Januar d. J. erscheinen sechs wendische Zeitschriften - eine mehr als im letztverflohenen Jahre - theils hier, theils anderswärts.

Theater. Die Patti, die berühmte 'Stolle' die diehiesigen italienischen Opernhimmeln, trat am 16. d. M. zum letzten Male in Paris auf und reist nun nach Wien.

Wirten Statuten des Pottschapper Aktienvereins; vom 30. December 1862; Nr. 7) Decret wegen Bestätigung der Statuten des Gasbeleuchtungs-Aktienvereins zu Reichendach, vom 2. Januar 1863; Nr. 8) Bekanntmachung, dem Verein zur Errichtung eines Armen-, Krankheits- u. Versorgungshauses zu Mienfals betreffend, vom 7. Januar 1863 (abgedruckt in Nr. 19 des „Dresdner Journals“); Nr. 9) Bekanntmachung, die wegen der Kinderpest getroffenen Sperrmaassregeln betreffend, vom 12. Januar 1863 (abgedruckt in Nr. 11 des „Dresdner Journals“); Nr. 10) Verordnung, die Eintheilung der bairischen Landtagswahlbezirke betreffend, vom 14. Januar 1863; Nr. 11) Verordnung, die Einfuhr thierischer Reiprodukte aus Dänemark betreffend, vom 28. Januar 1863 (abgedruckt in Nr. 26 des „Dresdner Journals“); Nr. 12) Berechnung, die Publication der von der deutschen Bundesversammlung wegen Erhöhung der Heereserfahrcingente am 27. April 1861 und 23. Januar 1862 gefassten Beschlüsse betreffend, vom 29. Januar 1863; Nr. 13) Decret, die Befreiung der Einlage und Gewinnabgaben der Landeslotterien von Verklammerungen und des Befahrens bei Entstehung von Streitigkeiten über den rechtmäßigen oder ausschließlichen Besitz eines Lotterieloses betreffend, vom 30. Januar 1863; Nr. 14) Bekanntmachung der Entscheidung von Zweifeln bei Ausführung des Gesetzes vom 6. Novbr. 1843, die Grund- und Hypothekendächer und das Hypothekensystem betreffend, vom 2. Jan. 1863; Nr. 15) Verordnung, die Zurs für unbeschädigte Tabakblätter und Stengel in Rüssen betreffend, vom 3. Februar 1863 (abgedruckt in Nr. 36 des „Dresdner Journals“); Nr. 16) Berechnung, die Bekanntmachung des Staatsvertrags wegen der Uebernahme und Weiterführung der Schillinge auf der Jittau-Reichenberger Eisenbahn betreffend, vom 29. Januar 1863.

Wien, 18. Februar. Die „General-Corresp.“ enthält folgenden (gestern bereits telegraphisch erwiderten) Artikel: „Die Frankfurter „Europe“ vom 17. d. M. enthält die ausführliche Analyse einer Depesche, durch welche angeblich Herr v. Bismarck den preussischen Gesandten in Deutschland das Ostrische der vor der neuen Abstimmung am Bande zwischen Wien und Berlin stehenden Verhandlungsversuche kundgegeben haben soll. Man kann in Wien eine solche Depesche nicht, ist sie aber geschrieben worden, so muß dem Frankfurter Blatt ein sehr angenehmer Anspitz in die Hände gespielt worden sein. Denn jene Analyse, der wir nicht in alle ihre Verbindungen zu folgen bemächtigt sind, legt dem Berliner Cabinet in wesentlichsten Punkten eine Behauptung in den Mund, die mit dem wirklichen Gergange im größten Widerspruch steht. Es wird dort erzählt, Graf Kiedberg habe sich bereit erklärt, die an den Bund gebrachten Reformanträge unter der Bedingung fallen zu lassen, daß Preussen seinerseits die bekannte Depesche des Grafen Bernstorff vom December 1861 zurückziehe. Nichts kann unrichtiger sein. Nicht einen Augenblick hat man in Wien daran gedacht, daß Graf Kiedberg sich von der Stelle bewegen könne, bloss am gemeinschaftlich mit Herrn v. Bismarck den Sieg der reinen Negation in der deutschen Reformfrage zu sanctionieren. In unterrichteten Kreisen kennt man die Bedingung besser, von welcher der österreichische Minister die Stillung der Verhandlungen in Frankfurt und die Zusammenkunft mit Herrn v. Bismarck abhängig machte. Was weiß, daß diese mit der größten Klarheit und Bestimmtheit aufgestellte Bedingung darin bestand, der demalige unvollständige Reformorschlag müsse durch eine gemeinsame Initiative des Reichs und Preussens zu umfassender Berücksichtigung der organischen Reformfrage erst und überflüssig gemacht werden. Was weiß auch, daß das preussische Cabinet sich auf diese Bedingung nicht einlassen wollte. Es muß bekannt werden, daß Wittelsbargen, die mit so viel Aufwand aus Glaubwürdigkeit auftraten, wie die hier besprochenen, aus der Zeitgeschichte eine retrogratte Fabel zu machen suchen.

(D. 3.) Die Reduktion der Armee in Italien ist sicher Vernehmen nach beschlossene Sache und soll in kürzester Frist zur Durchführung gelangen. Einzigste Regiment werden aus dem gegenwärtig normirten Friedensstand von 60 Gemeinden der Compagnie entzogen, wobei aus die 12 hiesigen Bataillone auf den Stand der Gemeinden mitinzurechnen sind. Die dritten Bataillone der einzelnen, in der Lombardie und Venetien stationirten Regimenter werden in ihre Verberberungsstationen zurück dirigirt und haben sich bei ihrem Anlangen sofort gleich den übrigen auf den Stand von 20 Gemeinden zu legen. Diese Reduction soll mehr als 24,000 Mann betragen und die hierdurch ersparten Ausgaben werden jedenfalls sehr bedeutend sein.

Nach dem neuesten Wochenausweise der Bank hat sich der Notenumlauf wieder um 1,440,608 vermehrt, nämlich von 412,370,004 auf 413,810,612 fl. Das Wechselportefeuille hat zwar nur um 727,507 fl. abgenommen und der Lombard nur um 352,100 fl., aber

Wie französische Blätter mittheilen, befindet der letzte Träger des Namens Balzac, ein Neffe des berühmten Romanschriftstellers, sich in so dürftigen Umständen, daß er in diesem Augenblicke sich um die Hausmannsstelle einer Gemeindefchule in dem kleinen Städtchen Monotte beworben hat.

Von dem vorigen Redacteur des „Vunsch“, Martin Gleich in München, ist ein neues Volksstück: „Das Schwendelheim“ an die Bühnen verandt worden.

In Wien weiß gegenwärtig der bekannte Kritiker G. R. Ar. von Bensch, um eine neue Entscheidung der Erforschung der Klügel vorzubereiten.

Literarische Neuigkeiten. C. C. Luthardt: Der Entwicklungsgang der religiösen Malerei. Vortrag. Leipzig. Dörfling u. Franke. — G. Friederichs: Pindarische Studien. Berlin, Müller u. S. — Maria Kapp: Studien über das englische Theater. Erste und zweite Abtheilung. Tübingen, Laupp. — Louise Kugler: Sprachbuch. Bremen, Schömann. — Richard Wagner: Der Weisheitslänger von Nürnberg. Mainz, Scholl's Söhne. — Bruno Bauer: Das Judentum in der Fremde. Berlin, Heinke. — Dr. Albert Wild: Die Niederlande. Ihre Vergangenheit und Gegenwart. Leipzig, C. Wigand. — Gust. Theodor Fechner: Die drei Notwendigkeiten des Glaubens. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. — G. Sander: Der amerikanische Bürgerkrieg von seinem Beginne bis zum Schlusse des Jahres 1862. — J. G. Dreyfen: Die Schlacht von Waterloo, 1866. Leipzig, Heyne. — G. Klaus: Berg und Meer. Tragödie. Dresden, Neumann. — G. Gräfe: Naturwissenschaftliche Abhandlungen, leicht verständlich dargestellt. Erste Lieferung. Jmidsau, Buchhandlung des Volkschriftentums.

es hat auch die Finanzleitung ihr Gelddepot um 553,170 fl. vermindert. Die Fortschritte der Bank aus den Hypothekdarlehensgeschäften erhöht sich im Laufe der Woche um 89,300 fl., und die eingelösten Coupons um 13,700 fl. Sonst sind keine wesentlichen Veränderungen gegen den letzten Ausweis bemerkbar. Im Verhältnis zum Ausweise von Ende December v. J. hat sich der Notenumlauf um volle 16 Millionen vermehrt, das Wechselportefeuille ist um 7% billiger und die Lombard auf 10% billiger um 2% billiger.

Berlin, 19. Februar. Die deutsche Commission zur Vorbereitung der gegen eingeleiteten Resolutionen der Abg. v. Hovsted und v. Carlowitz ist gewählt. Es gehören 11 der Fortschrittspartei, acht dem linken Centrum, einer der Fraction v. Vinde und v. Benni seiner Fraction an. Herr v. Engel hat das Referat übernommen und will morgen Nachmittag der Commission bereits seinen Bericht erstatten. — Das Plenum wird sich demnächst mit dem Invalidenpensionsgesetz beschäftigen, worüber der Bericht des Abg. Stoenhagen bereits erschienen. Die Commission beantragt bekanntlich Fortfall der verschiedenen Altersklassen und Verleihung der höchsten Pensionen an alle Veteranen. — Die Budgetcommission hat heute den Etat des Kultusministeriums zu Ende beraten. Herr v. Kühler, der Kultusminister, wechelte der Berathung bei und gab sehr eingehende und zuvorkommende Erklärungen über alle Fragen der Commission ab. Infolge dessen wurden die Mittel für die Centralanstalt bewilligt. Die Commission beschworiet außerdem die Vermehrung der höheren Bildungsanstalten. — Die Justicommission beschäftigte sich heute mit dem Antrag des Abg. John (Ladlau) auf Wegfall aller directen Mittel zum Zeugniszwang und Behandlung der Zeugnisverweigerung als ein strafbares Vergehen. Der Vertreter des Justizministeriums, Geh. Rath Friedberg, stellte die Möglichkeit der Hinzugung eines höchsten Strafmaßes für Zeugnisverweigerung in Aussicht, behielt sich aber für morgen eine definitive Erklärung vor, worüber er vom Justizminister nähere Informationen einzufahren gedachte.

Berlin, 19. Februar. Wie heute die „N. Pr. Z.“ vertritt, hätte die in den Lesungen vielfach besprochene Convention Preussens mit Rußland eine rein defensive Tendenz, um die preussischen Grenzgebiete gegen Einfälle und Bedrohungen seitens der polnischen Insurgenten zu schützen. Diefelbe Zeitung macht zu der gestern aus Paris gemeldeten Verhaftung dreier Polen folgende Bemerkung: „Von einer schon erfolgten Auslieferung an Rußland kann gewiß nicht die Rede sein. Im Uebrigen besteht die Ehre eines Staates darin, daß er seine Verträge hält, und mit den Leuten würde gewiß nicht anders verfahren werden, als es die Pflicht erfordert. Fallen sie nicht unter die Kategorie der Auszufernenden, so wird man sie auch sicher nicht ausliefern.“ — S. f. Heft der Festschrift von Hohenhausen-Symposiumen wird hier eintrifft und einige Zeit am Königlich Preussischen Hof verweilt. Seine Hohenhausen dürfte mit seiner bevorstehenden Ernennung zum Militärgouverneur von Rheinland und Westfalen zusammenhängen.

Königsberg, 19. Februar. (P. Bl.) Das Orisblatt der „Hartung'schen Zeitung“ mit dem Berichtsangebot, die Johann Jacob und der Dr. Falkson in dem Proceß gegen den Verhafteten des hiesigen Handwerkervereins gehalten, ist, ferner für die hiesigen Leser bestimmt, mit Beilage besetzt worden.

Breslau, 18. Februar. (Schl. 3.) Gestern in aller Frühe sind, wie man sich erzählt, drei Polen in hiesiger Stadt verhaftet worden, weil sie sich angeblich ohne Legitimation hier aufhielten und Waffen mit sich führten. Die Stillung soll ganz geräuschlos geschehen sein und hat man die Betroffenen, wie erzählt wird, aus den Betten herausgeholt.

Bromberg, 17. Februar. (B. B. 3.) Gestern wurden vier von der hiesigen Polizei auf dem Bahnhofs drei große Kisten angehalten, welche die Ueberschrift: „Heine Eisenwaaren“ trugen. Die Bezeichnung war allerdings nicht ganz unrichtig, denn es fanden sich in den Kisten eine Menge sehr fein gearbeiteter Cavaleriehelme, ferner viel Gewehre, Revolvere und eine ziemliche Quantität Munition. Diese „Waaren“ kamen aus Paris und waren hier an einen gewissen Symabaki, der seit einigen Tagen im Gasthause zum „Schwarzen Adler“ logirte, adressirt. Dieser Mensch, etwa 36 Jahre alt und von stattlichem Ansehen, erklärte bei seiner Verhaftung, daß er aus Paris wäre, weshalb er als Lehrer sangirt habe, und daß auch die Waffenendung von Paris komme und für die Insurgenten in Polen bestimmt sei. Er habe es infolge einer Aufforderung eines Bekannten in Paris namens Novakowski übernommen, die Waffen nach Polen zu befördern. Novakowski hätte ihm auch einen Satz besorgt; derselbe lautete indeß auf einen gewissen Hermann Sommer, auch hiemals das Signalment durchaus nicht mit dem des Symabaki, der heute noch nach Polen zur weitem Veranlassung in dieser Sache abgeführt werden wird.

Olegan, 18. Februar. (Nat. 3.) Die in Ostrich angeklagten 15 Personen und 2 Zeitungredactoren wegen Aufferderung zum Sammeln für den Nationalfond sind auch in zweiter Instanz vom hiesigen Appellationsgerichte freigesprochen worden. — Heute kam die Anklage gegen den heiligen Turnverein vor dem Polizeirichter zur Verhandlung. Der Verein hatte sich nämlich geneigt, unter das Vereinsgesetz sich zu stellen. Der Polizeirichter sprach nach kurzer Berathung das Nichtschuldig aus. — In der Stadt befindet sich heute in großer Aufregung, sämtliche unbefestete Stadtthürme haben heute in corpore ihre Kemmer niedergelegt. Ein Conflict der Stadtrathesversammlung mit dem Magistrat war die Veranlassung dieses einzig dastehenden Schrittes. Man behauptet, daß die Magistrat Regierung sich recht bald in diesen Conflict einmischen wird.

Stuttgart, 16. Februar. (Fr. 3.) Von nun an bildet das Turnen einen organischen Bestandteil der öffentlichen Erziehung an den gelehrten und Realschulen und soll in denselben, und zwar von zurückgelegtem schonen Lebensjahre der Schüler an, als ordentliches Schulfach behandelt werden. Die Zahl der wesentlichen Turnunterrichtsstunden ist auf vier bestimmt. Zur Erziehung der Turnübungen werden für die Schüler vom 16. Lebensjahre an in facultativer Weise Beschäftigungen in den Turnunterricht aufgenommen, auch Exercit. und Schülervorstellungen nach Thunfähigkeit mit denselben verbunden. Für die Heranbildung von Lehrern und Lehramtscandidaten zur Erteilung des Turnunterrichts ist durch die Errichtung der Turnlehrerbildungsanstalt zu Stuttgart gesorgt.

Kassel, 17. Februar. Ueber die telegraphisch gemeldete Auszahlung von Disten etc. an die Mitglieder der vorigen Ständeversammlung schreibt die „Heftische Morgenzeitung“: „Nach einer gestern dem Obergerichtsanwalt

Rommel als Cassation der verfassungstreuen Abgeordneten zu der letzten, nach dem 1860er Wahlsieg berufenen sogenannten Ständeverammlung zugegangenen Mittheilung des Staatsanwalts will die Staatsregierung in dem bekannten Tagesderproceß die Berufung nicht einsehen, vielmehr die gestammelten Revisions- und Tagesgeden zur Zahlung an die Hauptstaatskasse anweisen. Die betreffenden Gelder werden also in den von den Abgeordneten angemeldeten Beträgen und zwar, so weit dieselben in der obigen Klasse mit aufgenommen worden sind, sammt Zinsen und Kosten in der Kürze unter Vermittelung des Königs an die betreffenden Abgeordneten, beziehungsweise an die Mitglieder des Ausschusses, welcher dieselben theilweise vorgezogen hat, ausbezahlt werden. Insofern einzelne der vorhinigen Abgeordneten ihre Ansprüche nicht an den Kläger abgetreten haben, werden sie den Betrag ihrer Forderung selbst unmittelbar aus der Hauptstaatskasse zu beziehen haben.“

Frankfurt, 18. Februar. Nach einer mehrmonatlichen Schweberei ist nunmehr die Domicilfrage des „deutschen Reformvereins“ in der gestrigen Sitzung des Senats dahin entschieden worden, daß der Verein seinen Sitz nicht hier haben wird. Der Recurs an dem Senat gegen die sehr Abweisung durch das Polizeiamt wurde abgelehnt. Dieses Ergebnis hat nicht aberschoht. Man möchte es erwarten, nachdem dasselbe zur Zeit in gleicher Weise dem Nationalcomitee zu Theil wurde, als er recurirt. Das Präsidium von damals scheint entscheidend für den vorliegenden Fall gewesen zu sein. Wohl gingen auch im Senate, wie ich vernehme, die Ansichten auseinander, doch entschied sich seine Majorität schließlich für den Ausweg der Abweisung des Recurses, und der Reformverein wird nun sein Domicil in einer andern, wahrscheinlich benachbarten Stadt errichten. — Die Commission des Senats für Verfassungszugehörigkeiten hat ihre Berathungen über die Begutachtung von Grundbüchern zu einer Reform der hiesigen Verfassung beendet. Die Sache gelangt hiermit wieder an den Senat. Der die Gemeindeform betreffende Gegenstand der Senatcommission ist von dem Recursanten in liberalerem Sinne erledigt worden. Hiermit reist die Gemeindefrage, welche unentwählich von der Verfassungsfrage ist, weil die Aufhebung der Innungen eine Aenderung des Wahlgesetzes bedingt, ihrer Erledigung entgegen. — Nach einer öffentlichen Dankagung des hier beurlaubten Generalconsuls der Vereinigten Staaten von Nordamerika sind die jetzt infolge des von der Gemahlin des amerikanischen Botschafters in Madrid, Frau Sophie Körner, erlassenen Auftrags und der durch ihn veranlasseten Sammlungscomites fast 1000 Centner der verschiedenartigsten Lazarethmaterialien contraband u. nach Amerika befördert worden. Frankfurt, die hiesige Pfalz, Baden, Hesse, Nassau, Kurhessen, Hessen-Homburg haben den Hauptanteil daran. Auch aus Hannover und Braunschweig gingen Beiträge ein. — Die große Zahl der hier bestehenden Vereine hat sich um einen neuen, einen „Jugendverein“, vermehrt. Mitglied der Vereins kann werden, wer das 21ste Lebensjahr zurückgelegt hat, unbescholtenen Rufes ist und einen Jahresbeitrag von 2 fl. leistet. Im März schon soll eine Inaugurationsfeierlichkeit feierlich werden und zur Aufnahme in dieselbe ist das 12. Lebensjahr, Fleiß und gutes Betragen in der Schule vorbedingung. Die Gabel der in der Bildung begriffenen Jugendwehr haben schon Lehungen gehalten. Da die Frankfurter keine Militärdienste thun, obwohl die Militärflichtigen alljährlich für alle Fälle sich zur Lösung stellen müssen, so kann dem wehrerwerbende für Frankfurt nur ein besonderer Sinn ausgesprochen werden.

Frankfurt, 19. Februar. Die Landesversammlung hatte heute eine Reihe von Verwaltungszugehörigkeiten und Reclamationen zu erledigen. Ausweise über Eisenbahnen und Ständestellen entgegenzunehmen. Für Luxemburg gaben Niederlande die Erklärung ab, daß es das Handelsvertragsvertrags nicht annehmen könne. — Die Nichtzugehörigkeit des Recurses des „deutschen Reformvereins“ durch den Senat wird, wie zu erwarten, vielfach besprochen. Sofort wurde die Frage gestellt, wie Senator Bernas gestimmt habe, welcher die Einladung zur großdeutschen Verammlung mitunterzeichnet hatte und welchem Namen die Einleitungen zu dieser Verammlung dirigirt, wesir ihm der Ausdruck des Dankes derselben zu Theil wurde. Die Frage fand schon ihre Antwort. Der Beschlus des Senats wurde mit Mehrheit der Stimmen gefast. Senator Bernas übte für Minderheit und gab nach erfolgter Abstimmung eine besondere Erklärung ab, welche gegen die Motive des Beschlusses gerichtet ist.

Die „Europe“ will wissen, die zwischen Rußland und Preussen abgeschlossene Militärconvention enthalte zwei verschiedene Theile: der eine betreffe die in der Gegenwart zu erziehenden Maßregeln; der andere beziehe sich auf die Zukunft mit ihren Eventualitäten. Im ersten Theil der Convention finden sich drei Stipulationen: 1) Die kaiserlichen Armeen werden ermächtigt, die preussische Grenze zu überschreiten, um die polnischen Insurgenten zu verfolgen, bis sie hinreichende preussische Streitkräfte antreffen, denen sie die Sorge überlassen können, die Aufständischen zur Niederlegung der Waffen zu zwingen; umgekehrt können auch preussische Vorabtheilungen erforderlichensfalls in denselben Weise gegen die Insurgenten auf dem Rußland gehörenden polnischen Gebiete vordringen; 2) Bestimmung der Bedingungen in Betreff des Durchmarsches russischer Truppen durch preussisches Gebiet, wenn die russischen Generale, um den Rußland in Polen zu unterdrücken, einen solchen Durchmarsch zum Erfolg ihrer strategischen Operationen für nöthig halten; 3) Feststellung der Maßregeln zur Ueberwachung der beiderseitigen Grenzen, um die Insurgenten der Mittel zu berauben, sich auf dem Rußland Waffen und Munition zu verschaffen und überhaupt den Kampf fortzusetzen. — Der zweite Theil der Convention enthalte geheimen Clauseen, von welchen kein anderes Cabinet gesaunter Kunde habe. Eines sei aber doch davon bekannt geworden, und sowohl in London wie in Paris und Wien glaube man zu wissen, daß dieselben die Haltung Rußlands und Preussens für den Fall einer diplomatischen Intervention der Westmächte zu Gunsten der Polen festlegen; man gebe sogar so weit, zu behaupten, daß diese geheimen Clauseen die Haltung Rußlands und Preussens für den Fall einer directen oder indirecten, nicht diplomatischen Intervention, irgend einer Macht bestimmen. Es handelt sich hier nicht allein um eine Kriegserklärung, sondern auch um eine der Insurgenten offer gewählte Unterstützung, um ihnen die Fortsetzung des Kampfes zu erleichtern. — Die Nachricht von Abschluß dieser Convention habe die Cabineten von London und Paris veranlaßt, aus ihrer ansang beobachtenden Zurückhaltung herauszutreten, und beide hätten das Verfahren Preussens förmlich gemithilligt.

Aus Paris, 18. Februar. Schreibt man der „A. Z.“ diesen Nachmittag hat ein Ministerialratz stattgefunden, in dessen Tagesordnung die polnische Frage den ersten Platz eingenommen hat. — Im Senate wird morgen die Berichterstattung über die Petition Darnou's wegen des vom „Revue“ jährl in Erinnerung gebrachten Artikels 42 der Verfassung erfolgen. Heute hat man den Entwurf des Senatsconsuls über die Reorganisation Algeriens eingebracht. — Jules Favre hatte während der Redebatte u. A. den Wunsch geäußert, daß das Wahlrecht von der Kenntnis des Lesens und Schreibens abhängig gemacht werden möge. Die officielle Presse schilt ihn einen Doctrinär und Aristokraten, welcher das allgemeine Stimmrecht befechtigen wolle, während der „Temps“ ihr ansieht, der dringenden Forderung der liberalen Presse sich anzuschließen, daß alle Kinder Frankreichs zum Schulbesuch zwangweise angehalten werden und schreiben und lesen lernen können. — Die „Opinion Nationale“ enthält eine öffentliche Dankagung der hier lebenden polnischen Jugend an die französischen Studenten, welche vor wenig Tagen eine Demonstration zu Gunsten Polens gemacht haben. Die Unterzeichner der Adresse zeigen in ihrem und ihrer Kameraden Namen an, daß sie abreisen, um für die Unabhängigkeit ihres Vaterlandes zu kämpfen. Labrousse Wiclenitz hat dabei hervor, daß schon viele junge Emigranten in den Reihen der russischen Soldaten sich befinden und daß selbst alle bejahrten Veteranen, obgleich sie für Familien zu sorgen haben, entweder schon abgereist sind oder ihre Vorbereitungen zur Abreise treffen.

Turin, 17. Februar. Während in unserer innern Politik ein gewisser Stillstand eingetreten, beginnen die Blide der Actiionspartei sich nach der polnischen Bewegung zu richten. Es ist indeß bezweifelnd, daß unsere Regierung, so liberal sie auch erscheinen möchte, mit den Sympathien für Polen nicht ganz einverstanden ist. Ich weiß zwar nicht recht, wie ich diese Meinung unserer blauen Revolutionäre für Rußland erklären soll, aber wenig ist gewiß, daß mehrere Mitglieder unserer ministeriellen Partei dem St. Petersburger Cabinet sehr ergeben sind und Rußland als einen natürlichen Bundesgenossen Italiens gegen Oestreich betrachten. Die Regierung will nicht einmal, daß sich die Presse mit der polnischen Frage beschäftigt, wie dies aus der Beschlagnahme der Adresse des gemessenen Arbeitervereins an die Polen hervorgeht, welches Schriftstück die „Gazzetta del popolo“ veröffentlicht hat. Man verliert mich, daß jene Beschlagnahme auf eine Verhinderung der hiesigen russischen Legation verfaßt worden sei, worin die Unterstützung der polnischen Emigration von Seiten der Actiionspartei und die enge Verbindung beider ziemlich stark betont wurde. Die Actiionspartei scheint sich indeß um jene diplomatischen Klagen wenig zu bekümmern und hat vor einigen Tagen in Genua zwei Abgeordnete des polnischen Ausschusses in Paris empfangen und mit Empfehlungsschreiben an Garibaldi versehen. Diese Abgeordneten, namens Kaminski und Ledogonski, haben den Auftrag, Garibaldi um seine Unterstützung der polnischen Sache zu bitten und die noch in Italien zurückgebliebenen polnischen Emigranten nach dem Kriegsschauplatz zu schicken. Was die Unterstützung Garibaldi's bezüglich der polnischen Revolution betrifft, so verlangt man zwar nicht, daß sich der General an die Spitze der Bewegung stelle — was bei seinem Gesundheitszustande ganz unmöglich wäre —, aber man beabsichtigt, ihn zu bitten, der Insurgenten durch andere Mittel Beistand zu leisten. Man will nämlich Garibaldi ersuchen, den polnischen Insurgenten eine gewisse Zahl Waffen, Munition und Uniformstücke zu verkaufen, über welche die Actiionspartei verfügt, ohne im gegenwärtigen Augenblick davon Gebrauch machen zu können. Man sagt mir, daß dieses Anerbieten von Garibaldi wahrheitsgemäß angenommen werden dürfte, ja es heißt, daß letzterer noch vor der Ankunft der polnischen Abgeordneten ein Schreiben an den polnischen Centralausschuss in Paris geschickt, worin der General den Polen seine vollste Sympathie, sowie die möglichste Unterstützung zugesichert. — Fast alle polnischen Emigranten, welche sich hier aufhalten, sind nach dem Kriegsschauplatz abgegangen, worunter wir unter Anderem den hiesigen Lubomirski, den Grafen Fredri, General Wysocki, Kryszewski und Mazurkiewicz erwähnen. Sie dürften sich erinnern, daß ich Ihnen gewissmaßen den polnischen Ausfall schon vor Monaten vorhergesagt und Ihnen auf die Vorbereitung derselben bezügliche Documente zugesandt, welche hinsichtlich der Absichten der polnischen Emigration kaum einen Zweifel übrig lassen. Was nun den Selbstopfer der Insurgenten betrifft, so geht mir jetzt aus denselben Quellen, welcher ich jene Mittheilungen verdanke, folgende Notiz zu: „Der militärische Plan der Insurgenten, von Wierokawski entworfen und vom Centralcomitee in Warschau angenommen, theilt sich in drei besondere Theile. 1) In die Ansammlung und Concentrirung kleiner Insurgentenbänden sowohl zu Fuß als zu Pferd, in ihre Bewaffnung, Ausrüstung und militärische Ausrüstung; 2) In einen kleinen Parteykriegerkrieg, welcher die Russen aus allen Punkten necken, einzelne Detachements zerstören überfallen, sie von ihren Niederden, beschleunigten Stützpunkten, Provinzialdepots etc. abschneiden soll; 3) in die Zusammenziehung der vereinigten Insurgentenbänden zu großen Heeressparten, um concentrirter gegen die größten Städte, zumal gegen Warschau, vorzugehen, wo dort der Widerstand der Russen zu erdrücken.“ Wer die topographische Beschaffenheit Polens sowie den kriegerischen Geist und die unerschütterliche Tapferkeit seiner Bewohner aus eigener Selbstanthauung kennt, wird sich freuen müssen, daß die Russen die aufgegebene Bewegung mit einem Schlage kaum bemerken dürften.

Turin, 16. Februar. Auf dem Ministerium des Janen zu Turin lauten täglich im Durchschnitt nicht weniger als 100 Petitionen aus Neapel ein. — Das „Giornale de Napoli“ schreibt: „Wir hören, daß der edle Hute Pennino, Generalmajor der Cavalerie in unserer Armee, eine Entlassung verlangt und erhalten hat und auf der Stelle nach Polen abgereist ist.“ — Der „Genueser Zeitung“ zufolge ist das „Movimento“ vom 14. mit Beschlag belegt worden, und zwar wahrscheinlich wegen eines Aufsatzes zu Gunsten Polens, der mit einer Einleitung zu einer polenfreundlichen Volksversammlung endigte. Derselben sollten auch Parlamentariermitglieder betreffen.

Rom. (Indep.) Man meldet über Marseille unterm 14. d. aus Rom, daß der Garneval durch die Vertheilung einer Kaprede des römischen Senates gelebt worden ist. — Die Opponenten versuchten, sich auf Monte-Citorio zu versammeln; sie insultrirten die Desdarmiere, die sie zurückgetrieben hat. In allen Ecken der Marktwälle wurde ein schändliches Palver verstreut, das die Träger zerstreute. — Die Lebensmittelpreisen in Rom außerordentlich im Preise. — Die Depesche

Thode'sche Papierfabrik zu Gainsberg.

Die diesjährige, nach §. 8. der Gesellschaftsstatuten einberufende ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Thode'schen Papierfabrik soll den drei und zwanzigsten März dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, im Reihnold'schen Saale zu Dresden, Rorichstraße Nr. 16. erste Etage, abgehalten werden.

Es ergeht daher an die geehrten Aktionäre hierdurch die ergebenste Einladung, am gedachten Tage (23. März) in dem bezeichneten, von früh 9 Uhr an geöffneten Locale, hierszu sich einzufinden, durch Vorzeigen Ihrer Aktien bei den requirirten Herren Notaren sich legitimiren, die Stimmzettel in Empfang nehmen und des Beginnes der Sitzung nach Schließung des Saales, Punkt 10 Uhr Vormittags, getreulich sein zu wollen.

- Gegenstände der Tagesordnung werden sein: 1) Vortrag und Prüfung des Geschäftsberichtes und des Rechnungsabchlusses auf das Jahr 1862; 2) Beschlussefassung über die Höhe der zu vertheilenden Dividende; 3) Justifikation der abgelegten Rechnungen; 4) Ergänzungswahl für den Verwaltungsrath, nämlich des aus demselben ausscheidenden Mitgliedes Herrn Rentiers G. A. Tsch. dessen zulässige Wiederwahl durch seine eigene Kandidatur behindert ist; 5) Wahl der drei Rechnungsrevisoren für den nächstkommenden Rechnungsabluß, und 6) Auslösung der pro 1863 zu amortisirenden Prioritätsobligationen.

Der Verwaltungsrath der Thode'schen Papierfabrik zu Gainsberg. Ringer, d. S. Vorsitzender.

Gekündigte 4 1/2 % thüringische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen betreffend.

Die Direction der thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft hat mittelst Bekanntmachung vom 18. September vor. 38. diejenigen ihrer Obligationen I. Emission, d. d. Erfurt, den 1. Januar 1848 und III. Emission, d. d. Erfurt, den 31. März 1855, welche nicht convertirt werden sind, für den 1. April a. c. gekündigt und die Inhaber derselben aufgefordert, die Obligationen nebst den dazu gehörigen, am 1. Juli 1863 und später fälligen Zinscoupons und Talons vom 1. April a. c. ab einzureichen und dagegen deren Nominalbetrag nebst Stückzinsen bis 1. April 1863, im Betrage von 1 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. pro 100 Thlr. Capital in Empfang zu nehmen.

Die Leipziger Bank. Feinr. Poppe, Fr. Hermann, Vorsitzender, Beisitzender.

Advertisement for Alex. Sachs, Schirmfabrikant, located at Schloßstraße Nr. 30. The ad promotes a sale of umbrellas and raincoats during the carnival season, highlighting the quality and variety of their products.

Advertisement for Weinhandlung von Oswald Jungtow, located at Marienstrasse 30. The ad lists various wines such as Bordeaux, Burgunder, and Rhein-Mosel, along with their prices and quality.

Advertisement for Pianino's Pianos, featuring the newest construction in modernity. The ad is for August Lehmann, located at Landhausstraße Nr. 1.

Advertisement for Circus Charles Hinné, located at Pirnaische Straße. The ad announces daily performances with new acts, starting on Sunday at 7 PM.

Table of meteorological observations (Witterung) from the previous day, including temperature, wind direction, and precipitation.

Chemischer Steinkohlenbau-Gesellschaft.

In Folge gemeinschaftlichen Beschlusses des unterzeichneten Directoriums und des Verwaltungsausschusses der Chemischer Steinkohlenbau-Gesellschaft, werden die geehrten Aktionäre derselben hiermit unter Bezugnahme auf die §§. 6 bis mit 10 der Statuten aufgefordert, die vierte Nachschusszahlung von vier Thalern pr. Actie in den Tagen vom 9. bis mit 14. März l. J. zu leisten.

Die Einzahlungen werden kostenfrei für die Aktionäre übernommen: in Dresden bei Herrn George Meusel & Co. und Eduard Rockweb, in Leipzig bei Herrn Schirmer & Schlick und A. Lieberoth, in Bannegge bei Herrn G. E. Heydemann, in Runden bei Herrn Rob. v. Froelich & Co., in Augsburg bei Herrn Chr. v. Froelich & Co., in Frankfurt a. M. bei Herrn Heinr. Handel, in Chemnitz bei der Gesellschaft auf dem Contoir des Herrn Richard Hartmann.

Das Directorium der Chemischer Steinkohlenbau-Gesellschaft. Richard Hartmann, Otto Kohl.

Die Krankenheiler Quellsalze sind ein Krankenheiler-Jodschwefelbitterwasser, welches nach Krieger'schem Verfahren durch Destillation aus dem Krankenheiler-Jodschwefelbitterwasser, welches nach Krieger'schem Verfahren durch Destillation aus dem Krankenheiler-Jodschwefelbitterwasser...

Die vermehrte Wirkung der balsamischen Bestandtheile ist höchst wohlthätig, verschönernd und erfrischend einwirkende Kressner'sche balsamische Erdnussöl-Seife ist ein Stück in einem Badet 10 Ngr. — fortwährend zu haben bei Kressner & Volsin, Prozerstraße 44.

Advertisement for A. Rostang, amerikanischer Zahnarzt, located at Rath und Leibartz Nr. 8. The ad mentions the treatment of various dental issues.

Advertisement for J. D. Moritz, Sohn, aus Leipzig, Gewehr-Lager. The ad offers a variety of firearms and accessories for sale.

Advertisement for Landwirth. Vermittl.-Bureau von G. A. Hauffe, located at Dresden, Marienstrasse Nr. 8. The ad offers services for land transactions and real estate.

Advertisement for Gesechtslehre der drei Waffen, einzeln und verbunden, bearbeitet. The ad is for a manual or course on military tactics.

Advertisement for Anleitung zur Vornahme gerichtsarztlicher Blutuntersuchungen. The ad is for a guide to forensic blood examinations.

Advertisement for Knall-Flacons, welche außer Deutschen ein feines Parfüm enthalten. The ad is for perfume bottles and products.

Advertisement for Cüchtige Malergehülfen, aber nur solche, welche vorzüglich auf Blumenmalerei eingerichtet sind. The ad is for painting assistants.

Advertisement for Gasthofs-Verkauf. The ad is for a pub or inn sale.

Advertisement for Accouchement secret in c. con. The ad is for a secret medical treatment.

Einige Nachrichten, including news from Berlin and other cities. Mentions the arrival of a ship and other local events.

Abfahrt der Eisenbahnzüge nach Berlin, including departure times for various lines and destinations.

Abfahrt der Dampfschiffe, including departure times for steamships to various ports.

Neueste Börsen-Nachrichten, including stock market reports and exchange rates for various commodities.

Abreise von Berlin, including news about the departure of a notable figure or event.

Abreise von Leipzig, including news about the departure of a notable figure or event.

Abreise von Chemnitz, including news about the departure of a notable figure or event.

Abreise von Dresden, including news about the departure of a notable figure or event.

Abreise von Leipzig, including news about the departure of a notable figure or event.